

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Privatrechtliche Urkunden und Amtslisten von 1266 bis 1332

Schulte, Aloys

Straßburg, 1884

Anhang III

[urn:nbn:de:bsz:31-326716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326716)

ANHANG III.

Verzeichnis der Wappen der Strassburger Geschlechter.

1. *Den Schrägbalken, das alte Wappen der Strassburger Bischöfe, führten: die Wetzels, Marsilius, von Kagenecke, von Hunsvelt, von Achenheim, unter den Kouflüten. Die Familien Wetzels und Marsilius, die Kagenecke und Hunsvelt, die Achenheim und unter den Kaufleuten gehen sie auf einen Stamm zurück. Von den Marsilius stammen die Grostein und Romer, von unter den Kaufleuten auch die Reinbödelin (vgl. dazu das Register dieses Bandes).*
2. *Den Schrägbalken mit einem Turnierkragen belegt führten: die von Blumenowe (vgl. 7), von Rümelnheim (siehe nr. 32) und die Reimbödelin (vgl. 3).*
3. *Denselben mit einer Lilienhaspel belegt: die Reinbödelin (vgl. 2) und die Burggrafen von Strassburg.*
4. *Denselben mit 3 Lilien belegt: Nöppelin und Kuse.*
5. » *mit 3 Adlern belegt: Wirich.*
6. » *mit 3 Kugeln belegt: Ottfriderich und die daher stammenden Suner (vgl. Register).*
7. » *mit 1 Muschel im obern Feld: die von Blumenowe (vgl. 2).*
8. » *mit 3 Schlüsseln belegt: die von Dossenheim.*
9. » *mit 3 Hähnen belegt: die von Schönecke.*
10. *Im Schild 3 Hähne: von Ache.*
11. » *1 Flug: Spender, Hüffelin, Erbe, jenseit der Breusch, Junge, Bild, in Kalbesgasse.*
12. *Im geweckten Schild einen Schrägbalken mit 3 Weintrauben belegt: von Winterture.*
13. *Im (meist gerandetem) Schild ein Querbalken: von Vegersheim.*
14. *Im oberen Felde des getheilten Schildes ein meist 6 strahliger Stern: die Ripelin, Zorn, Friburg, Lappe, Schultheisse, Turant, Süsse, deren Abstammung aus der Familie Ripelin urkundlich feststeht, ferner die Rulenderlin, von Dunzenheim, Panfilin, Bilgerin, Liebenzeller (vgl. nr. 15), dann die von Schiltigheim.*
15. *Das Zorn'sche Wappen mit der Lilienhaspel belegt: die jüngeren Liebenzeller (vgl. nr. 14), schon 1328.*
16. *Im Schild eine Rose: Stampf und von Steininburgetor; dasselbe, meist mit Schildrand: von Mülnheim.*
17. » *schrägelegte Pfeilspitze: Sicke, Spiegel, Knobloch und Blenkelin (später beide mit Schildrand).*
18. » *ein Sparren mit 3 Lilien belegt: Kalb, Vitulus, Kelbelin.*
19. » *ein geschachteter Sparren: Löselin, Broger.*

20. *Im Schild ein Sparren belegt mit 3 Adlern*: Grostein (vgl. nr. 1), Maler, von Mülneck.
Die beiden letztgenannten Familien sind verwandt (vgl. Register).
21. *Im Schild 3 Adler*: Waldener, die davon abstammende Familie Schilt (Buckeler),
Tanris und Weldelin.
22. *Auf einem Querbalken 3 Adler*: Völtsche.
23. *Im Schild ein Kreuz, in den 4 Feldern ein Adler*: Swarber.
24. *Im 4fach gespaltenen Felde gestufter Querbalken*: Beger, Vitztum, Kage, Howemesser, Murnhard.
25. *In mit Schindeln bestreutem Felde ein Hund*: Stübenweg, Brandecke. Letztere Familie stammt wie die der Nidecke von den Stübenweg.
26. *Im Schild ein Sparren, in den 3 Feldern je eine Lilie*: von Heiligenstein.
27. » *ein Schwan*: Manse (Schild später gerandet), zum Riet (Schild mit Schindeln bestreut), Swan.
28. *2 Querbalken*: Schoub, von ihnen stammt die Familie der Pfler.
29. *Ueber einen gespaltenen Schild ein Schrägbalken*: Lencelin.
30. *Geteilt, oberes Feld geschachtet*: von Sarburg.
31. *Schild gespalten: rechts 2 Schrägbalken, links 5 mal schräg geteilt*: von Wolfgangesheim.
32. *Gespaltener Schild*: von Rümelnheim.